

55 11053

DVD  
VIDEO



Didaktische FWU-DVD

# Engel

Das Medieninstitut  
der Länder



## Zur Bedienung

Mit den Pfeiltasten der Fernbedienung (DVD-Player) oder der Maus (Computer) können Sie Menüpunkte und Buttons ansteuern und mit der OK-Taste bzw. Mausklick starten.

- „Hauptmenü“ führt zurück zum Hauptmenü.
- „zurück“ führt zum jeweils übergeordneten Menü.
- Mit den Buttons „>“ und „<“ können Sie zwischen den Bildern vor- und zurückblättern.

Um das Arbeitsmaterial zu sichten / auszudrucken, legen Sie die DVD in das Laufwerk Ihres Computers ein und öffnen den Ordner „material“.

Die Datei „Inhaltsverzeichnis“ öffnet die Startseite.

## Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren ihre eigene Religiosität und die Vielfalt christlicher Spiritualität.
- interpretieren die Gestalt des Engels als religiöses Symbol und vergegenwärtigen sich seiner historischen Dimensionen.
- setzen sich kritisch mit dem Glauben an Engel auseinander.
- beziehen die eigene Sehnsucht nach Geborgenheit, Schutz und Sinn auf die Figur des Engels.
- beschäftigen sich mit der theologischen Deutung von Engeln als Boten Gottes, die durch ihren Auftrag ins Sein kommen.
- werden für Zeichen der Transzendenz im Alltag und für Formen der Gottesoffenbarung im Leben sensibilisiert.
- erlernen grundlegende Begriffe und Methoden der Filmanalyse.

**Engel**

Der Fall Nils B.	Film 9 min
Angelinho	Film 5 min
Engel	Film 10 min
Engel im Spiegel der Kunst	16 Bilder

Arbeitsmaterial

## Zum Inhalt

### Film „Der Fall Nils B.“ (9 min)

Ein Kind stürzt aus dem Fenster und rast in freiem Fall auf den Boden zu. Den Aufprall aus einer Höhe von knapp 20 Metern wird der kleine Nils B. mit allergrößter Wahrscheinlichkeit nicht überleben – außer, es geschieht ein Wunder. An dieser Stelle treten vier Personen in den Blick: der siebenjährige Oskar, sein Vater Dr. Erik Friedberg, dessen Ex-Frau Christiane – zugleich Mutter von Oskar – und der Cafésbesitzer Herr Said. Sie sind Teil einer Verkettung von unwahr-

scheinlichen Umständen, die schließlich zu Nils’ Rettung führen.

Durch Zufall treffen Oskar und seine Eltern vor Herrn Suids Café zusammen. Dieser hatte am Vorabend, entgegen seinen Gewohnheiten, die Markise an exakt der Stelle ausgefahren, an der Nils nun nach unten stürzt. Als Oskar das fallende Kind bemerkt, reißt er am Ärmel seines Vaters, woraufhin dieser seine Aufmerksamkeit schlagartig auf Nils richtet. Der Junge prallt auf die ausgefahrene Markise, wird zurückgeschleudert und kann schließlich sicher von Herrn Friedberg aufgefangen werden.



Parallel dazu werden die Geschichten von Herrn Friedberg und Herrn Said erzählt: Vor dem Erlebnis mit Nils fühlte sich Herr Friedberg häufig schwermütig und zweifelte am Sinn des Lebens. Eines Nachts bat er Gott um ein Zeichen. Nils' wundersame Rettung führt bei ihm zu einem tiefgreifenden Sinneswandel und beendet sein melancholisches Grübeln, wofür er sich in der Nürnberger Lorenzkirche bedankt. Für den aus Algerien stammenden Herrn Said ist demgegenüber alles „Maktub“ – Schicksal und göttliche Vorsehung. Auch den „Fall Nils B.“ deutet er als Ausdruck einer höheren Fügung.

### **Film „Angelinho“ (5 min)**

Der Schutzengel Angelinho ist einem lebhaften Jungen zugeteilt. Im Unter-

schied zu anderen Engeln, die ihren Schützlingen bis aufs Haar gleichen, sind Angelinho und das Kind ein ungleiches Paar – nicht nur äußerlich. Würde der Engel am liebsten in Ruhe sein Picknick genießen, steht dem Jungen der Sinn nach Abenteuer. Angelinho muss daher auf die erhoffte Mahlzeit verzichten und seinen Schützling vor unzähligen Gefahren behüten. Während sich der Knabe auf dem Fahrrad an immer waghalsigeren Manövern versucht, kann Angelinho diese nur unter vollem Körpereinsatz zum Guten wenden und wird dadurch zunehmend selbst in Mitleidenschaft gezogen. Schließlich stürzt sich der Junge von einem steilen Berg. Angelinho, der angeschlagen am Boden liegt, versucht mit letzten Kräften, den Knaben aufzuhalten. Doch als dieser auf ihn zurast, schwindet



der Mut des Engels. Er lässt das Kind ungeschützt an sich vorbeifahren, woraufhin es zum Unfall kommt.

Am Ende befinden sich Angelinho und sein Schützling gemeinsam beim Picknick. Beide tragen Verbände, der Junge sitzt im Rollstuhl. Sie sind zu einem gleichen Paar geworden, das, trotz der Verletzungen, bester Laune zu sein scheint.

### **Film „Angel“ (10 min)**

Ein kleines Mädchen durchstreift stumm eine Stadt. Dabei trifft es auf unterschiedliche Menschen, bei denen die Begegnung mit dem Kind eine innere Wandlung auslöst – ohne, dass es etwas anderes täte, als wortlos den Blick der Menschen zu erwidern.

In der ersten Begegnung erscheint das Mädchen vor einem bettelnden Obdach-

losen. Im Moment des Blickkontakts weht der Wind dem Mann einen 100€-Schein zu. Irritiert ergreift er den Geldschein und packt schlagartig die eigenen Habseligkeiten zusammen, um seinen Platz zu verlassen. Als er erneut zu dem Kind blickt, ist es nicht mehr da. Die nächste Szene zeigt einen Mann, der mit seiner Geliebten im Auto sitzt. Sie hat ihm soeben mitgeteilt, dass sie von ihm schwanger ist und eine Familie mit ihm gründen möchte. Der Mann lehnt ihr Anliegen schroff ab und besteht auf einer Abtreibung. In diesem Moment bleibt der Blick der Frau unwillkürlich an dem am Straßenrand stehenden Mädchen haften. Abrupt steigt sie aus dem Wagen aus und gibt ihrem Liebhaber einen Ring zurück, den er ihr geschenkt hatte. Als die Frau erneut zu dem Mädchen blickt, ist



es verschwunden. In der dritten Begegnung ist ein des Lebens überdrüssiger Mann dabei, sich vom Dach eines Hauses in den Tod zu stürzen. Als er das Kind erblickt, hält er verwirrt inne und lässt von seinem Plan ab.

Am Abend begibt sich das Mädchen auf den Heimweg und gelangt schließlich zu einem Haus, in dem ein heftiger Streit tobt. Durch den Türspalt erblickt es einen Mann, der seine Frau zu Boden schlägt. Plötzlich wird das Mädchen von dem Paar bemerkt – es handelt es sich um dessen Eltern. Während die Mutter versucht, die Auseinandersetzung zu überspielen, schickt der aufgebrachte Vater das Kind auf sein Zimmer. Dort legt es sich ins Bett und versucht, Musik aus Kopfhörern hörend, einzuschlafen.

### **Bildergalerie „Engel im Spiegel der Kunst“ (16 Bilder)**

Die Bildergalerie enthält Engelsdarstellungen vom 13. bis zum frühen 20. Jahrhundert. Die Werke unterscheiden sich nicht nur in stilistischer Hinsicht, sondern bilden zugleich das breite Spektrum an Bedeutungen ab, die Engeln zugeschrieben werden. Folgende Bilder sind verfügbar:

1. Weißer Engel (Fresko, 1235)
2. Taddeo Gaddi: Verkündigung an die Hirten (1338)
3. Andrei Rubljow: Dreifaltigkeitsikone (1411)
4. Leonardo da Vinci / Andrea del Verrocchio: Die Verkündigung (1472/75)
5. Antonello da Messina: Ein Engel stützt den Leichnam Christi (1476)

6. Raffael: Sixtinische Madonna (1512/13)
7. Matthias Grünewald: Das Engelskonzert (Isenheimer Altar, 1512/16)
8. Matthias Grünewald: Die Verkündigung (Isenheimer Altar, 1512/16)
9. Giorgio Vasari: Jakobs Traum (1558)
10. Pieter Bruegel der Ältere: Der Sturz der rebellierenden Engel (1562)
11. Peter Paul Rubens: Elias und der Engel (1626)
12. Guido Reni: Erzengel Michael (1636)
13. Michael Willmann: Landschaft mit der Darstellung von Jakobs Traum (1691)
14. Carl Bloch: Christus in Gethsemane (1875)
15. Abbott Handerson Thayer: Engel (1887)
16. Willem de Zwart: Der gefallene Engel (frühes 20. Jh.)



## Didaktische Hinweise

Engel gehören zu den beliebtesten religiösen Motiven. Nicht nur unser Sprachgebrauch („Du bist ein Engel!“), sondern auch unsere Konsumwelt ist davon geprägt: Schutzengelbildchen und -anhänger, esoterische Abhandlungen sowie das gesamte Fantasy-Genre zeugen von der Verbreitung des Themas bis in die Bahnhofsbuchhandlung. Der Glaube an helfende, behütende, vermittelnde oder auch störende übermenschliche Mächte ist dabei nicht nur religionsübergreifendes Gemeingut (über die abrahamitischen Religionen hinaus), sondern behauptet teilweise auch dort noch seine Relevanz, wo die Rede von Gott nicht mehr akzeptiert wird. Selbst wenn Gott mit Nietzsches Diktum „tot“ ist, scheinen seine Engel noch eine sinnerfüllende Gewissheit zu verbürgen. Es scheint fast, als bliebe die „gute Nachricht“ in einer weithin entchristianisierten Welt in Form jener Boten bestehen, die narrativ an ihrem Anfang stehen – allerdings nicht selten in einer schwer verzerrten Gestalt. Denn was wird aus einem Engel ohne Gott? Weder die vorliegenden Filme noch die zugehörigen Arbeitsmaterialien wollen abschließend über die theologische Bedeutung der Engel entscheiden. Aus



diesem Grund sind sie bewusst deutungs-  
offen gehalten. Es liegt in der Natur der  
Sache und auch im didaktischen Inter-  
esse, dass die Arbeitsblätter die Offen-  
heit der Filme etwas verengen, indem  
sie bestimmte Gesichtspunkte in den  
Blick rücken und andere vernachlässi-  
gen. Dennoch wurde versucht, eine Viel-  
zahl unterschiedlicher Aspekte in die  
Diskussion einzubringen, um den Schü-  
lerinnen und Schülern ein eigenständi-  
ges und mündiges Urteil zu ermöglichen.  
Für die Lehrkraft impliziert dies einen  
freien Umgang mit den vorliegenden  
Arbeitsanregungen in Form von Über-  
nahme, Auswahl oder auch Kritik. Zu  
diesem Zweck liegen die Materialien  
nicht nur druckbereit im PDF-Format,  
sondern auch als Word-Dokumente vor,  
die gezielt bearbeitet, gekürzt, ergänzt  
oder umgestaltet werden können.

Die Filme eignen sich für einen Einsatz  
in den Jahrgangsstufen 7 bis 13 und kön-  
nen auf unterschiedlichen Reflexionsni-  
veaus in den Unterricht eingebracht wer-  
den. Dem tragen auch die Arbeitsblätter  
Rechnung, indem sie alle Anforderungs-  
bereiche von der Reproduktion bis zur  
eigenständigen Tätigkeit abdecken und  
methodisch eine breite Fächerung anbie-  
ten. Konkret-praktische Aufgaben wer-  
den durch abstrakt-theoretische ergänzt.

Die Arbeitsaufträge sind kompetenz-  
orientiert ausgerichtet und orientieren  
sich an den durch die Kultusministerkon-  
ferenz in den Einheitlichen Prüfungsan-  
forderungen (EPA) formulierten Opera-  
toren. Daneben wurde versucht, einzelne  
Arbeitsblätter in besonderem Maße auf  
Jugendliche einer bestimmten Entwick-  
lungsstufe auszurichten (vgl. dazu den  
Kommentar zu den einzelnen Arbeits-  
blättern). Feinjustierungen müssen der  
Lehrkraft überlassen werden, die am  
besten mit den Bedürfnissen und Fähig-  
keiten ihrer konkreten Lerngruppe ver-  
traut ist. Es wurde Wert darauf gelegt,  
möglichst viele Anknüpfungspunkte zu  
weiteren zentralen Themen der Lehr- und  
Bildungspläne zu schaffen: Islam, Mo-  
notheismus, Freiheit und Determination,  
Ängste und Träume, Werte und Normen,  
Christologie und Nachfolge, biblische  
Geschichte(n), Religion im Alltag oder  
Kirchengeschichte sind nur einige Felder,  
an die angeknüpft werden kann, um  
Grundwissen vergangener Jahrgangs-  
stufen zu aktualisieren und einzubinden.  
Ein fächerübergreifender Ansatz ist  
dabei sinnvoll und eröffnet weitere  
Perspektiven.

Die Filme wurden als eigenständige Ein-  
heiten behandelt. Rück- und Querver-  
weise zwischen den Arbeitsblättern

wurden sparsam gehandhabt. Hier liegt es im Ermessen der Lehrkraft und ihrer Unterrichtsgestaltung, weitere Verknüpfungen vorzunehmen. Falls Aufgaben von anderen Arbeitsblättern vorausgesetzt sind, aber nicht bearbeitet wurden, sollten deren Ergebnisse auf andere Weise bereitgestellt werden. Arbeitsblätter, die sich vorrangig an Jüngere richten, können in der Regel von der Lehrkraft auch für ältere Schülerinnen und Schülern adaptiert werden. Im Ordner „Didaktische Hinweise“ finden Sie einen ausführlichen didaktischen Kommentar zu den Arbeitsblättern.

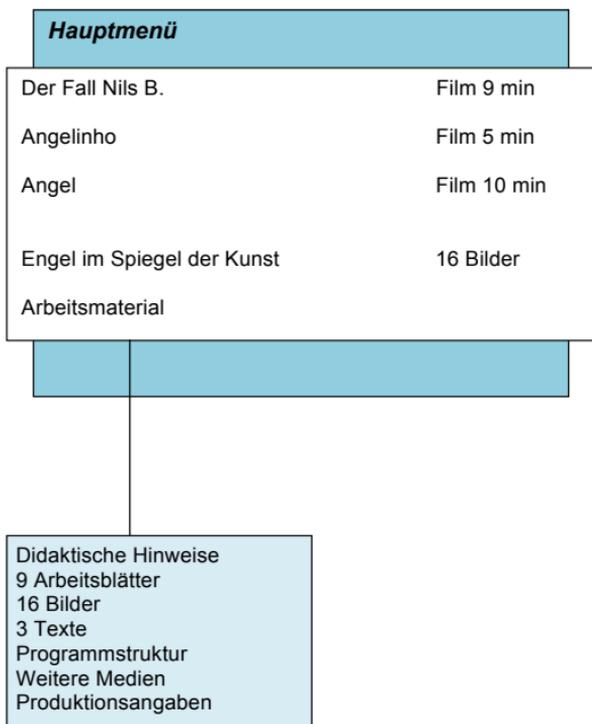
## Arbeitsmaterial

Als Arbeitsmaterial stehen Ihnen im ROM-Teil Hinweise zur Verwendung im Unterricht, Arbeitsblätter und ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle). Die Arbeitsblätter liegen sowohl als PDF- als auch als Word-Dateien vor:

- Die **PDF-Dateien** können ausgedruckt werden.
- Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.

Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz der DVD im Unterricht
Arbeitsblätter	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Botschafter und ihre Botschaft: Engel in der Bibel</li> <li>2. Gottes Engel brauchen keine Flügel</li> <li>3. Filmanalyse: „Der Fall Nils. B“</li> <li>4. Zufall, Schicksal, Notwendigkeit</li> <li>5. Schutzengel</li> <li>6. Engel- und Gottesbilder</li> <li>7. Stumme Boten</li> <li>8. Das Vernehmen der Botschaft</li> <li>9. Grundvokabular Filmanalyse</li> </ol>
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Filmtexte als PDF-Dokumente</li> <li>• Handreichung „Kurzfilme im Unterricht“</li> </ul>
Bilder	16 Bilddateien „Engel im Spiegel der Kunst“
Programmstruktur	Didaktische FWU-DVD
Weitere Medien	Info zu ergänzenden FWU-Medien
Produktionsangaben	Produktionsangaben zur DVD und zum Film

## Programmstruktur



## Produktionsangaben

### Engel (DVD)

#### Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2013

#### DVD-Authoring und Design

TV Werk GmbH

im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild, 2013

#### Konzept

Sebastian Freisleder

#### Arbeitsmaterial

Wolf Leithoff

#### Bildnachweis

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH

Medienjargon

Network Ireland Television

Thinkstock

Wikimedia Commons

#### Begleitheft

Sebastian Freisleder

#### Pädagogischer Referent im FWU

Sebastian Freisleder

## Produktionsangaben zu den Filmen

### Der Fall Nils B.

#### Produktion

Medienjargon, 2012

#### Regie

Michael Fiebrig

#### Buch

Jessica Mohr, Michael Fiebrig

#### Produzent

Steve Döschner

#### Kamera

Phillip Kaminiak

#### Musik

Florian Bühlich, Axel Brückner

### Angelinho

#### Produktion

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, 2011

#### Regie, Drehbuch und Animation

Maryna Shchipak

#### Produzent

Martin Backhaus

#### Musik

Alexander Zlamal

### Angel

#### Produktion

Network Ireland Television, 2012

#### Regie und Drehbuch

Ruán Magan

#### Produzenten

Ned O'Hanlon, Ruán Magan

#### Executive Producers

Manchán Magan, Brian O'Carroll

#### Kamera

Brian O'Carroll

#### Musik

Mark Geary

Nur Bildstellen/Medienzentren:  
öV zulässig

© 2013

FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH

Geiselgasteig

Bavariafilmplatz 3

D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-240

E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de

46 11053

## Engel

Engel spielen für die Spiritualität vieler Menschen eine wichtige Rolle. Die Produktion beinhaltet die drei Kurzfilme „Der Fall Nils B.“, „Angelinho“ und „Angel“, die sich dem Phänomen auf inhaltlich wie ästhetisch unterschiedliche Weise nähern. Sie erlauben eine konstruktive, aber auch kritische Auseinandersetzung mit der Gestalt des Engels und seinen theologischen Dimensionen. Die Filme eignen sich sowohl als Einstieg in die Thematik als auch für die vertiefte Auseinandersetzung mit der Frage, was unter „Engeln“ zu verstehen ist. Darüber hinaus bietet die Möglichkeit, mithilfe des Arbeitsmaterials grundlegende Begriffe und Methoden der Filmanalyse zu erlernen und anzuwenden.

**Erscheinungsjahr:** 2013

**Laufzeit:** 24 min

**Filme:** 3

**Texte:** 3

**Bilder:** 16

**Sprache:** Deutsch, Englisch mit deutschen Untertiteln

**DVD-ROM-Teil:** Unterrichtsmaterialien

**Arbeitsblätter:** 9

**Adressaten:** Allgemeinbildende Schule (Klasse 7-13), Kinder- und Jugendbildung (12-18 Jahre), Erwachsenenbildung

### Schlagwörter:

Engel, Schutzengel, Bote, Botschaft, Zeichen, Auftrag, Gott, Gottesbild, Glaube, Wunder, Bibel, Evangelium, Schicksal, Zufall, Fügung, Lenkung, Notwendigkeit, Rettung, Wahrscheinlichkeit, Gefahr, Schutz, Mut, Unfall, Versagen, Scheitern, Begegnung, Blick, Leid, Spiritualität, Religiosität, Gebet, Geborgenheit, Sinn, Offenbarung, Transzendenz, Wandel, Veränderung, Islam, Maktub, Filmanalyse, Filmsprache

### Systematik:

#### Religion

- › Religiöse Lebensgestaltung › Glaube
- › Religiöse Lebensgestaltung › Grunderfahrungen
- › Religiöse Kunst › Film

FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH

Geiselgasteig  
Bavariafilmplatz 3  
82031 Grünwald  
Telefon +49 (0)89-6497-1  
Telefax +49 (0)89-6497-240  
info@fwu.de  
[www.fwu.de](http://www.fwu.de)

Lehrprogramm  
gemäß  
§ 14 JuSchG

GEMA  
Alle Urheber- und Leistungs-  
schutzrechte vorbehalten.  
Nicht erlaubte/genehmigte  
Nutzungen werden zivil- und/  
oder strafrechtlich verfolgt.



46 11053 010

[www.fwu-shop.de](http://www.fwu-shop.de)  
Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444  
[vertrieb@fwu.de](mailto:vertrieb@fwu.de)

Das Medieninstitut  
der Länder

